

Rennen-kampf

W. Rennen-kampf  
20. 1728  
ex parte Honoris conservanda

Die Könige: Könige: auch zu Hispanien  
Königen und Königin Königl. Mayte:  
Allerhöchste Befehl und Aufsehen im selben  
Allerhöchste Renovation des adel Standes,  
sich in die Königl. Röm. Reichs Ritter  
Stand nach dem Prædicat Julex von, ein  
Ex. h. p. r. und Comasung des Magno  
in diesem Sinne sein.

Mein  
Georg Rennen-kampf.  
des Quariffen Landgerichts in Dimpland  
Königlichen Landgerichts Assessor.

Aller Durchlauchtigst- Höchstnächst-  
und Durchlauchtigst- Kaiserl. Reichs-  
in-Präsidenten, Fürstlichen und Graflichen Raths

Allergnädigster Herr, Herr!

Christl. König: Name: Colman, alle  
gleichgültig, etc. etc. Sub. Et. A. 1728  
gofr. Hofrat Attestat. Alle, etc. etc.  
salben alle, etc. etc. etc. etc.  
Lassen, etc. etc. etc. etc.  
von vor, etc. etc. etc. etc.  
nicht, etc. etc. etc. etc.  
Kaiserl. Rudolphi Majest. hoch, etc. etc.  
An, etc. etc. etc. etc.  
Stam, etc. etc. etc. etc.  
in, etc. etc. etc. etc.  
Mag, etc. etc. etc. etc.



Allerunterthänigstes Ansuchen und Bitten um Renovation des Adel Standes und Erhebung in des Heyl. Röm. Reichs Ritterstand anno 1728

Ich bin zu Rotten an der Gottes Gnade im  
Band bin;  
Alldanach den herrl. Königl. Land. Räte  
mein allerhöchster Herr in dem  
und dörren, Alldanach dieselben wollen  
alldanach die gränzen, dan auch die  
Organen der herrl. Räte zu Rotten habe  
glaublichsten Gnadenswunsch mein Vor  
setzen und davor an dem Alldanach  
Zel. C. 1. Wozu meine Herrl. Sub. Zel. C. 1. Räte  
begnen Schema Genealogicum genungsam  
qualifizieren dan Herrl. Alldanach Herrl.  
in Adel. Band in Alldanach die Gnade  
In die zu rühmen und in die Herrl. Räte,  
von einem in Herrl. Räte, Alldanach Herrl.  
mein und meine Herrl. Räte Herrl. Räte  
Mann in Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte  
In der Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte  
Räte Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte  
Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte  
Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte  
Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte  
Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte Herrl. Räte

Allerunterthänigstes Ansuchen und Bitten um Renovation des Adel Standes und Erhebung in des Heyl. Röm. Reichs Ritterstand anno 1728

auf dem Predicat **Ritter** von uns mitzufühlen  
 da die In demselben vorgewußten Röm. Reichs  
 Raths in dem Jahr 1700. mit unserm Kaiserlichen  
 Rat Albrecht von Althausen aus aller  
 unterthänigster Bitten abgelesen. Abriß Sub  
**Ch. D.** in allerhöchster Röm. Reichs Raths  
 zu Vorschlag, und unserm Kaiserlichen Rat  
 zu Vorwissen, als gemeinlich für die  
 geachtliche Röm. Reichs Diploma in optima for-  
 ma aufzusetzen. Und in demselben zu  
 lesen.

Die obgedachte Röm. Reichs Raths  
 quod in demselben vorgewußten Röm. Reichs  
 Raths in allerhöchster Röm. Reichs Raths  
 unterthänigster Bitten abgelesen. Abriß Sub  
 dem obgedachten Röm. Reichs Raths  
 demselben in allerhöchster Röm. Reichs Raths  
 zu Vorschlag, und unserm Kaiserlichen Rat  
 zu Vorwissen, als gemeinlich für die  
 geachtliche Röm. Reichs Diploma in optima for-  
 ma aufzusetzen. Und in demselben zu  
 lesen.

**Christlich-Königliche Majestät**

Allerunterthänigst-bittend-gehorsam  
 gehorsam  
**Georg Rennenscampf.**  
 Humillime exhibet,  
**Sebast. Ernst Turninger.**

Copia;

Lit. A.



In dem Jahr 1714. hat Herr Franz Kemmerling  
im fünften Jahr, am 6. Jul. 1719. bey dem Groß-  
Hertzog Carl Ludwig Carl von Dörmann, Crayns  
supplicando vorgeschlagen, ein Gesuch zu  
thun, als 1714. bey E. hochfürstlichen Rit-  
tersecht auf Sadowen sein Adelichs Di-  
ploma, so ihm glorwürdigste Könige König  
von Rudolphus Thoms 1602. seinen in Gott ru-  
henden Vorn Vorn, anlassend, und die damit  
bequemt hat, producirt, und in dem Jahr  
1719. und 1720. auch von E. hochfürst-  
lichen Vordollgabsfürsten Kellertsecht vor sufficient  
und gültig erklärt, und von niemandem et-  
was davor eingewandt worden.  
Es sey aber dahing so unglücklich gewesen, daß  
dieser von unglücklichem Geschick sein Diener entlauffen,  
und in dem Thetulle, hinweg, und dieses  
privilegium unverschieden gelaufen, mit dem  
gemeinen febt; Aufsalben, Es in Unbestim-  
mtheit geschehen, gubeter, Affen in ge-  
richtlichen Attestationen seinen legitimer, Adeli-  
salben, zu seinen und unverschieden Lauffigen  
Thetulle zuweilen.  
Da nun diese Un, unverschieden, Lauffigen,  
dieser Unbestim, Crayns hat gar wohl bekannt, daß

In Waffengabesur Sr Capitaine Fran. A. Ren-  
nerkampff In dem Antiqu. Diploma von Kaiser  
Rudolpho, ad 1714. und dem Gült. Tadejewe, bey  
öffentlicher Versammlung d. Josephst. und Waf-  
gabesur Rathschafft, welche In dem Acten publicè  
produciert, fällig und auch mit richtig, in dem  
schafft erlaubt, und von niemandem sub allensge-  
ringste eingewandt werden oder davor eingewandt  
werden können;

So haben wir In selbter Sache öffentliche gerichtliche  
Attestatum anzufertigen, und Sr Capitaine  
Franz A. Rennerkampff zu seiner und seiner  
sämlichen Erbschaft, in dem dem gerichtlichen Au-  
spruch zu extrahieren, seinen Anwalt anzuweisen  
können. So geschahet Dörffel d. 6. Julii 1719.

L. S.

In Neuen und von wegen der  
Großkammer. Ober-Land-Gericht  
Dörffels Rathschafft

J. Bock  
Land-Rath

H. G. B. v. Rosen  
Land-Rath

Krompach.

In vorstehender Copie In dem mit vorgeschriebenen Originalen

Allerunterthänigstes Ansuchen und Bitten um Renovation des Adel Standes und Erhebung in des Heyl. Röm. Reichs Ritterstand anno 1728



li gleichläutend, wird zu demselben die  
 Erklärung mit Expose f. fol. Zögungst. Königl.  
 Hoff. Gnade in Liefland, welche Ergänzungs des  
 Ritters Prozeßes und dessen Secretarii  
 unterschrieben, zum Attestum. Riga 17. May  
 1728.




In Julem  
 Genschultze  
 1728

Lit. B





Lit. C. **Extract** 

und immer gleich neben dem Lufft, wolehet das  
franz. hertz Georg Rennenkampff, Mitglind  
d. Rathes von Kay. Stadt Rega, zu jünner  
und hand fünggen Klaispist, besunder  
aufgeführet hat.

Mein Ursprung, Dadan wegen, sind gewesen, An-  
dres Rennenkampff und sein Stiff Esnabrock &  
zu Mitteldorf.

Mein Eltern Ursprung sind gewesen Jürgen Rennenkampff  
und Sophia Boock,

Mein Großeltern Jürgen Rennenkampff und Elvabet  
Möller.

Mein Eltern Joachim Rennenkampff Antst. Schwanen  
und Anna Dreling

Den diese Leibe Lehnen bin ich Anno 1652 d. 3. Junii in  
dieser Weltt geboren etc.

etc. etc. Wodurch ich mich den A. 1676 d. 18. Julii mit  
der Wittwe des hiesigen und lögnudwischen Jungfer  
Hedewich Dreling 55 Gulden / Goldt gegeben / ange-  
kauft und vermähllet etc.

Anno 1678 d. 19. februarii salt 5 Uff fünf morggen, ist mein  
Vater an dieser Weltt gestorben, und nach dem H. d. Fünffzig  
Rathes Erbschaft geerbt etc.

Anno 1684. d. 10. April Abent salt 7 Uff salt der fünffte  
wir in einem bekantten Adellibus standt gesetzet etc.

Anno 1685 d. 16. Octobr. salt ich mich abtrunfft mit der  
Wittwe und lögnudwischen Jungfer Barbara Dreling,  
walsch A. 1665. d. 30. Jan. von dem lögnudwischen, groß. Hof  
von und lögnudwischen, H. Franz Dreling Schanssch,  
haben der großen Gülden und Erbser auf Helmet  
Carsten & Stammerschiff, und von der lögnudwischen, für. Clwa-  
bet von Vlenbrock an diese Weltt geboren, und nach dem  
fuchelofen Jungfer Tochter / Erbschaft goldgeben

glücklich

IV

Allerunterthänigstes Ansuchen und Bitten um Renovation des Adel Standes und Erhebung in des Heyl. Röm. Reichs Ritterstand anno 1728

glücklich angefallen sind verleben etc.  
Anno 1690 3. Julij Vermittelung vom 10. Sept ist er  
dieser in seiner Leibel gelieft etc etc. und nach  
Georg gnommet verleben etc.

Dieser vorstehenden Extract von in Obig.  
Lande Parso Herrschaft von Georg Rehmen  
Lampff Einfa nymfandig geschriebenen  
Annotation, gleichlautend, wird, durch  
C. Col: Guldeman, R. Col: Mel. Zwickler.  
ausser Befehl, nach Eingehung d. h. d.  
von demselben Prosiegels und d. d. Se.  
cretarii Ant. Meißner, Summ attest.  
von Prag d. 8. Maji A. 1728.

  
In fulem  
Vorstand  
Triz

ALLERUNTERTHÄNIGSTES ANSUCHEN UND BITTEN  
UM ALLERGNÄDIGSTE  
**RENOVATION DES ADEL STANDES**  
UND  
**ERHEBUNG IN DES HEYL. RÖMIS. REICHS RITTER-STAND**  
NEBST DEM  
**PRAEDICAT EDLER VON,**  
AUCH VERBESSE- UND VERMEHRUNG DES  
**WAPENS**  
MIT NOCH EINEM HELM

\* \* \*

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst-  
und Unüberwindlichster Römischer Kayser,  
auch in Hispanien, Hungarn und Böhmen König p.p.  
Allergnädigster Herr, Herr!

Ew. Römische Kayserliche Mayestät wollen allergnädigst geruhen, auß dem sub **Littera A** beygeheftetem Attestat allerhöchst innenselben allerunterthänigst vortragen zu lassen, welchergestalt meine Voreltern schon vor mehr als einem gantzen Saeculo, unter glorwürdigster Regierung weyland Kaysers Rudolphi Mayestät höchstseeligsten Andenkens, in des Heyligen Römischen Reichs Adel Stand für sich und ihre Nachkommen erhoben.

Ihnen auch das sub **Littera B** herbeygefügte Wapen und Kleynod mitgetheilet worden. Da nun seine sowol als auch ich dieser erlangten adlichen Dignität und dessen abhängenden Obliegenheiten durch beständig allerunterthänigste Devotion und treuesten Dienst Eyffer gegen Ew. Römischen Kayserlichen Mayestät und deroselbem allerdurchlauchtigsten Ertz Hauß, uns bißdaher allemahl gemäß bezeigt und auffgeführt haben, ich auch sothanen Reichs-Adel-Stand nicht allein ferner zu erhalten, sondern auch denselben nach Würden höher zu bringen beflissen bin, mithin mich schon soweit herforgethan habe, daß bey Ihre Czaarischen Mayestätischen Land-Gericht Pernaischen Creyssen im Herzogthum Liefland ich als Assessor würcklich zu stehen das Glück habe, und durch meine bißherig auch fernere Meriten noch weiter empor zu kommen mir wolbegründete Hoffnung machen darff, dabenebenst auch mit ansehnlichen Gütern und baaren Mitteln von Gott gesegnet- und solchem nach eine noch weitere Standes-Erhöhung für mich und meine ehelichen Leibes Erben nach Würden führen zu können durch Gottes Gnade im Stande bin;

Als gelanget an Ew. Römische Kayserliche Mayestät mein allerunterthänigstes Ansuchen und Bitten, allerhöchst dieselben wollen allergnädigst geruhen, den unter der Regierung weyland Kaysers Rudolphi Mayestät glorreichsten Gedächtnisses meinen Voreltern und deren ehelichen Nachkommen (wozu mich durch das sub **Littera C** beygebogene Schema Genealogicum genugsam qualificiren kan) allermildest ertheilten Adels-Stand in

allerhöchsten Gnaden zu erneuern und, in soweit nöthig, von neuem mitzutheilen, auch über solches mich und meine eheliche Leibes Erben mann- und weiblichen Geschlechts, nebst dererselben Erben Erben p.p. in des heyligen Römischen Reichs Ritter-Stand und Grad, mit allen dabey gewöhnlichen und zu gute kommenden Praerogativen und Vorschriften, allermildest zu erheben und zu setzen, auch das Praedicat ‚Edler von mitzutheilen, und zu desto mehreren Bezeügniß und Kundschaft dessen, mir und meiner Posterität das Wapen und Kleynodien nach altem unterthänigst beygefügetem Abriß sub **Littera D** in allerhöchsten Kayserlichen Gnaden zu verbessern, und mit noch einem Helm zu vermehren, folgsamlich hierüber das gewöhnliche Kayserliche Diploma in optima forma außfertigen und mir mittheilen zu lassen.

Welche allerhöchste Kayserliche Huld und Gnade ich und meine Nachkommen lebenslang in allerdevotigster Unterthänigkeit und ohnwankenden allertiefsten gehorsamst- treuesten Dienst-Pflichten zu erkennen uns äußerst erstreben werden, in allerunterthänigster Getröstung allergnädigster Erhör- und Willfahrung mit allertieffester Devotion beharrend,

Ew. Römischen Kayserlichen Mayestät allerunterthänigst-treu-gehorsamster  
Georg Rennenkampf.

Copia  
Littera A

Demnach der wohlgebohrene Herr Frantz Rennenkampf im heutigen dato, als der 6. Julii 1719, bey dem Großczarischen Ober-Land-Gerichte Dörpatischen Creyses supplicando vorgestellet, welchergestalt er zwar Anno 1714 bey Einer versammelten Ritterschafft auf *Sadajerwe* sein adliches Diploma, so der gloriwürdigste Römische Kayser Rudolphus Anno 1602 seinen in Gott ruhenden Vor Eltern verliehen, und sie damit begnadiget hat, produciret, und deßen ahngezeiget, welches alles auch von Einer hochwohl- und wohlgebohrnen Ritterschafft vor sufficient und gültig erkandt, und von niemanden etwas dawider eingewendet worden.

Er sey aber dabey so unglücklich gewesen, daß ihm vor anderthalb Jahr sein Diener entlauffen, und deßen Chatouille, darinnen auch dieses Privilegium verwahret gelegen, mit sich hinweg genommen habe; deshalb er in Unterthänigkeit gehorsambst gebeten, ihm ein gerichtliches Attestatum, seines legitimirten Adels halber, zu seiner und derer seinigen künftigen Sicherheit zu ertheilen.

Wenn denn uns, unterschriebenen Land-Räthen dieses Dörptschen Creyses, gar wohl bekandt, daß der wohlgebohrene Herr Capitaine Frantz Rennenkampff deßen adliches Diploma vom Kayser Rudolpho, anno 1714 auf dem Gute *Sadejerwe*, bey öffentlicher Versammlung Einer hochwohl- und wohlgebohrnen Ritterschafft, nebst deßen Ahnen publicé produciret, selbiges auch vor richtig, untadelhaft erkandt, und von niemanden das allergeringste eingewandt worden oder dawider eingewandt werden können,

so haben wir deshalb dieses öffentliche gerichtliche Attestatum auszufertigen, und dem Herrn Capitaine Rennenkampff zu seiner und derer seinigen Sicherheit, unter dem gerichtlichen Insiegel zu extradiren, keinen Wandel nehmen können.

So geschehen Dörpat, den 6. Julii 1719

Im Nahmen und von wegen des Großczaristischen Ober-Land-Gerichts Dörptschen Creyses: J. Bock, Land Rath; H. G. B. von Rosen, Land Rath; Krompein.

Daß vorstehende Copey dem mir vorgezeigten Originali gleichlautend, wird zu desto mehr deßen Beglaubigung auff Befehl Eines Erlauchten Hochpreißlichen kayserlichen Hoff-Gerichts in Liefland, nebst Beydrückung deßen kleineren Insiegels und deßen Secretarii Unterschrift, hiemit attestiret. Riga, den 7. Maji anno 1728

In fidem: I. von Schultz, ins.

**Littera B** ( zeigt, wie oben angekündigt, den Abdruck des Rennenkampffschen Wappens)

**Littera C**

Extract aus einem geschriebenen Buche, welches der seeliger Herr Georg Rennenkampff, Mitglied Eines Rathes der kayserlichen Stadt Riga, zu seiner und derer seinigen Nachricht, besonders aufgesetzt hat.

Meine Ureltern, Vater wegen, sind gewesen, Andres Rennenkampff aus dem Stifft Osnabruck & NB (?) Mitteldorff.

Mein Eltern Eltern sind gewesen Jürgen Rennenkampff und Sophia Bock,

Mein Großeltern Jürgen Rennenkampff und Elisabet Möller,

Meine Eltern Jochim Rennenkampff Rathes Verwandten und Anna Dreling

Von diese liebe Eltern bin ich Anno 1652 den 3. Junii in diese Welt gebohren etc.

etc. etc. Worauff ich mich dann Anno 1676 den 18. Julii mit die wohledle, viel ehr- und tugendreiche Jungfrau Hedwich Dreling p.p. ehelich ( Gott gebe glücklich ) eingelaßen und vermählet etc.

Anno 1678 den 19. Februarii halb 5 Uhr frühe morgens, ist mein Sohn an dieser Welt gebohren, und nach mein Herr Schwieger Vatter Frans genandt etc.

Anno 1684 den 10. April abens halb 7 Uhr hat der Höchste mir in einen betriebten Wittiber Standt gesetzt etc.

Anno 1685 den 16. Oktober habe ich mich abermahl mit der wohledle und tugendreiche Jungfrau Barbara Dreling, welche Anno 1665 den 30. Januarii von dem wohledlen großachtbaren und wohlführnehmen Herrn Frans Dreling Johans Sohn, Elsten der großen Gülde und Erbherr auf *Helmet, Carsten und Hummelshoff*, und von der wohledlen Frau Elisabet von Vlenbrock an diese Welt gebohren und nachgehend hinterlaßenen Jungfer Tochter ( ehelich Gott gebe glücklich ) eingelaßen und verlobet etc.

Anno 1690 den 15. Julii. formittag umb 10 Uhr ist mein Sohn an diese Welt gebohren etc. etc. und nach mir Georg genandt worden etc.

Daß vorstehender Extract den in weyland Rathes Verwandten Georg Rennenkampff Buche eigenhändig geschriebene Connotation, gleichlautend, wird auff Eines erlauchten hochpreißlichen kayserlichen Hoff Gerichtes Befehl nebst Beydrückung deßelben kleinern Insiegels und des Secretarii Unterschrift hiemit attestiret.

Riga, den 8. Maji Anno 1728

In fidem: I. von Schultz, ins.

**Littera D** ( zeigt, wie oben angekündigt, den Abdruck des neuen erbetenen Rennenkampffschen Wappens )